

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Dreyfus  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-435433>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

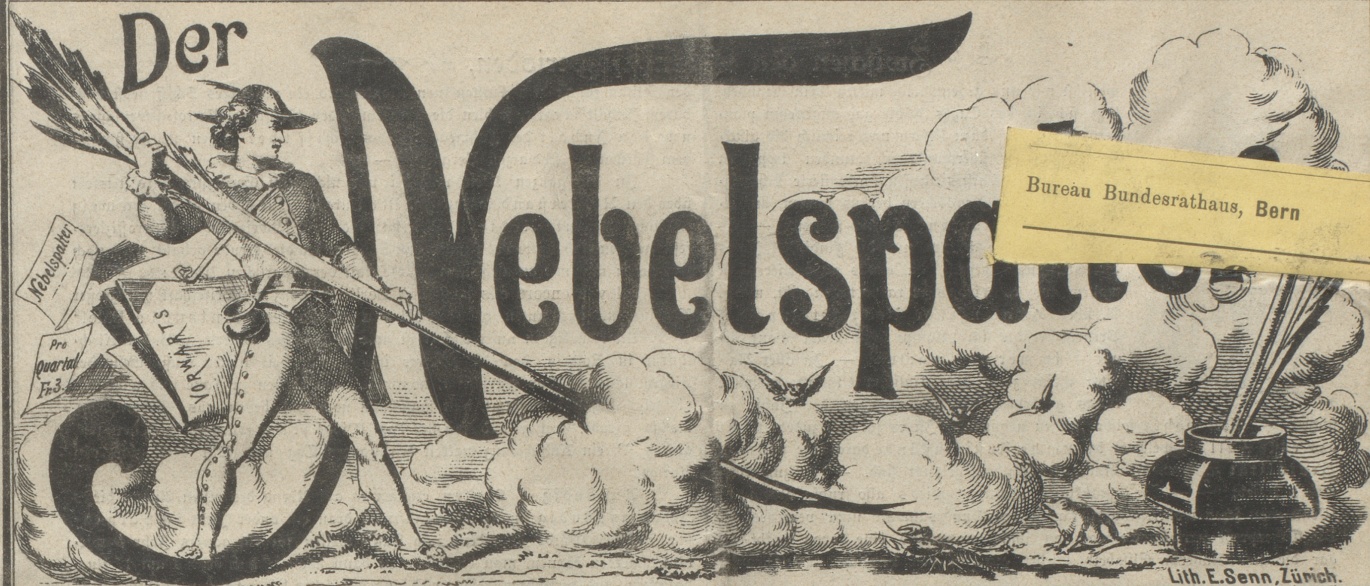
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

**Inserate** per kleingespartene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reclamen** per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le «Grand Café».



as renn(es)t das Volk, was wälzt sich dort  
Hin zum Lyceum grausend fort?  
Sind wieder Russen angekommen?  
Nein, man hat Dreyfus festgenommen!  
Man sieht aus dem Gefängnis ihn  
Mit Schergen zum Lyceum zieh'n.

Und hinter ihm, welch' Abenteuer!  
Bringt man geschleppt ein Ungeheuer;  
Ein Drache scheint es von Gestalt,  
Doch nein, es sind nur die vertrakten  
Papiere des Prozesses halt,  
Unendlich lange Dreyfus-Akten.  
Und tausend Stimmen werden laut:  
„Vive l'armée! Vive la republique!“  
Und der Gendarm, er schimpft und haut,  
Und lauter brüllt die Mercier-Clique.  
Die Andern aber rufen aus:  
„Jetzt geht er zum gewalt'gen Strauß,  
Zu dem man ihn sah wiederkehren;  
Den Zola soll man dafür ehren!“  
Nach dem Lyceum geht der Zug,  
Wo die Gen'rale mit dem Orden,  
Richter und Zeugen all im Flug  
Sind zum Prozeß versammelt worden.

## Dreyfus.

Und vor das Kriegsgericht nun tritt  
Der Dreyfus mit gebroch'nem Schritt!  
Und vive l'armée! hört wieder rufen,  
Man laut auf das Lyceums Stufen.  
Und Dreyfus nimmt das Wort und spricht:  
„Mein hochverehrtes Kriegsgericht!  
„Der Drache hier aus meinen Akten,  
„Er wäre tot, wenn Sie ihn packten,  
„O bitte, sprechen Sie mich frei,  
„Damit ich reisefertig sei;  
„Denn nach Monacos Seegeftaden  
„Hat mich der Fürst ja eingeladen.“  
Die Richter blicken drauf sich an  
Und denken also Mann für Mann:  
„Erwiesen ist nicht sein Verbrechen,  
„Drum thut man gut ihn freizusprechen,  
„Sonst wär' kein Weg dem Dreyfusdrachen,  
„Auf einmal den Garaus zu machen.“  
Und als die Freisprechung gescheh'n  
Da hört man überall gesteh'n:  
„Hätt' man's gethan schon vor fünf Jahren,  
„Und hätt' man ihn gesprochen frei,  
„Wir hätten können uns bewahren  
„Vor der Geschichte des Fus-Drey.“